

schung verloren gehen würde. Zwischen den einzelnen Couliſſen muß jedoch ein hinreichender Raum verbleiben, um das ungehinderte Durchgehen der Schauspieler auf die Bühne zu geſtatten.

Um die Illuſionen der perspectivischen Malerei auf den Couliſſen zu erhöhen, darf der Fußboden der Bühne niemals eine horizontale Ebene bilden, ſondern er muß nach dem Hintergrund oder dem Fond der Bühne aufſteigen, welche Steigung  $\frac{1}{10}$  der ganzen Länge betragen kann.

Die vordere Deſſnung der Bühne ſoll jedesmal ein Rechteck ſeyn und die Breite zur Höhe in einem guten nicht zu auffallenden Verhältniß ſtehen. Die Höhe dieſer Deſſnung ſoll nicht über 50 Fuß betragen, weil ſich widrigenfalls die Decorationen nicht gut behandeln laſſen.

Den vordern Theil der Bühne nimmt das Proſcenum ein. Es darf nicht weiter hervortreten, als die Deſſnung der Bühne geht und muß gegen das Theater eine gerade Linie bilden.

Unter der Bühne und über ihr müſſen große Räume zur Aufſtellung und Behandlung der Maſchinerie gelaffen werden. Der untere Raum muß wenigſtens eine lichte Höhe von 16 Fuß bekommen, der obere befindet ſich im Dache.

An das Proſcenum ſchmiegt ſich das Orcheſter an und trennt gleichſam die Bühne von dem Parterre des Hauſes. Der Eingang zum Orcheſter geſchieht von der Bühne; es hat die nöthige Breite, um zwei Reihen Muſiker bequem zu faſſen. Der Fußboden deſſelben iſt zwar horizontal und von Bretern gemacht; er liegt aber über einer muldenförmigen Vertiefung und bildet gleichſam einen Reſonanzboden, wodurch die Wirkung der Muſik bedeutend verſtärkt wird.

Das Theater, als eigentlicher Aufenthaltſort der Zuſchauer, ſchließt ſich in Form eines halben Kreiſes an die Bühne an. Das Centrum dieſes Kreiſes liegt aber nicht in der Linie, welche das Theater von der Bühne abſchneidet, ſondern mehr nach dem Parterre herein (vielleicht um  $\frac{1}{4}$  des Durchmeſſers). Es bilden daher  $\frac{3}{4}$  dieſes Kreiſes das Theater und  $\frac{1}{4}$  wird durch die Bühne abgeſchnitten. Legt man eine gerade Linie parallel mit der Bühne oder der Rampe am Orcheſter durch das Centrum dieſes Kreiſes, ſo beſtimmt dieſe die Punkte im Umfange deſſelben, wo die Seitenwände des Theaters die runde Form verlaſſen und perpendicular auf die Bühne ſtoßen. Dieſe Geſtaltung des Theaters bewirkt, daß allen Seitenlogen eine ungehinderte Ausſicht nach der Bühne geſtattet iſt.

Die Wände des Theaters werden amphitheatraliſch durch die Logen gebildet, welche ſich in zwei bis drei Reihen über einander erheben und oben mit der offenen Gallerie bedeckt werden. Säulen von ſchlanker Geſtalt (vielleicht von Gußeiſen), um die Ausſicht ſo wenig wie möglich zu verſperren, tragen die zweite und dritte